

Respekt



~~Gewalt~~



© pixello.de




Augen auf!

+ Eine Initiative zur Gewaltprävention
des Bayerischen Jugendrotkreuzes

VORBILD SEIN!

VERHALTENSKODEX LEBEN!

Seit dem 22. Februar 2015 sind alle Haupt- und Ehrenamtlichen im Bayerischen Roten Kreuz verpflichtet, den Verhaltenskodex zur Gewaltprävention im BRK umzusetzen. Aber was heißt das konkret? Mit dieser Frage hat sich die AG Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt des BJRK intensiv befasst. Das Ergebnis gibt's für Euch in dieser Baff auf der nächsten Seite: Ein Papier mit ganz konkreten Tipps.

Für weitere konkrete Handlungsbeispiele in Eurem Umfeld im Folgenden eine kleine Übung, die Ihr gemeinsam mit allen Beteiligten durchführen könnt. Spannend ist es, die Kinder und Jugendlichen dabei direkt miteinzubeziehen.

Übung: Respekt!

Benötigtes Material

- Verhaltenskodex (Das A2-Plakat kann unter widmann@lgest.brk.de bestellt werden.)
- Plakate und Stifte

Einstieg

Bevor Ihr in die Übung einsteigt, solltet Ihr den Verhaltenskodex besprechen, um eine gemeinsame Basis für die weitere Arbeit zu haben. Zudem solltet Ihr festlegen, für welche Situation Ihr die konkreten Handlungsbeispiele und Regeln erarbeiten möchtet, z.B. Zeltlager, Wettbewerb, Training, Dienst an der Wachstation...

Durchführung

1. Sammelt jeweils in Gruppen von 3-4 Personen Begebenheiten, in denen Ihr Euch mehr Respekt und/oder Akzeptanz für Euer Handeln gewünscht hättet. Oder aber auch solche, in denen Euch respektvolles Handeln besonders aufgefallen ist.

2. Im zweiten Schritt prüft Ihr nun, ob die genannten Beispiele auch in der von Euch anfangs ausgewählten Situation passieren können. Schreibt diese auf ein Plakat.

Wenn es mehrere Gruppen sind: Stellt Euch gegenseitig Eure Situationen vor.

3. Überlegt Euch nun gemeinsam, welches Verhalten Ihr Euch von den Beteiligten in jeder der Situationen wünschen würdet bzw. gewünscht hättet.

4. Schreibt die so entstandenen respektvollen Verhaltensweisen als Umgangsformen/Regeln auf.

5. Nehmt Euch nochmal den Verhaltenskodex zur Hand und überlegt, ob sich noch weitere respektvolle Umgangsformen in Bezug auf Eure Beispielsituation festlegen lassen.

6. Falls ja, ergänzt diese auf dem Plakat und hängt dieses - als Erinnerung für alle - in den jeweiligen Kontexten auf.

Text: Stefanie Widmann

Mehr Informationen zum Verhaltenskodex und weiteres Material zur Initiative zur Gewaltprävention „STOP! Augen auf!“ findet Ihr unter www.jrk-bayern.de/stop-augen-auf.

Vorbild sein – Verhaltenskodex leben! Wir achten aufeinander!

Die Sensibilität für sexualisierte Gewalt in der Gesellschaft nimmt zu. Wir als Verantwortliche in der Kinder- und Jugendarbeit wollen deshalb besonders stark auf angemessenes Verhalten achten.

Wir akzeptieren ein NEIN, wenn ein Mitglied der Gruppe z.B. ...

- ... an einem Spiel nicht teilnehmen möchte.
- ... an einer praktischen Ersten Hilfe Übung nicht teilnehmen möchte.
- ... an einer Partnerübung (z.B. beim Rettungsschwimmen) nicht teilnehmen möchte.

Wir geben uns als Gruppe klare Regeln z.B. dass ...

- ... wir respektvoll miteinander umgehen.
- ... verletzende oder anzügliche Ausdrücke im Gruppenalltag nichts zu suchen haben.
- ... wir ein „Wort“ haben, das ein sofortiges STOP für alle bedeutet!

Wir gestalten unsere Arbeit transparent indem wir ...

- ... die Eltern und alle Mitglieder der Gruppe über geplante Aktivitäten vorab informieren.
- ... Einzelkontakte zwischen Leitungsperson und Gruppenmitglied offen kommunizieren und nach Möglichkeit in frei zugänglichen Räumen stattfinden lassen.
- ... z.B. Übungsgriffe im Vorfeld erläutern, bevor wir diese an einer Person durchführen.

Wir denken daran, dass ...

- ... gemischte Gruppen nach Möglichkeit von männlichen und weiblichen Betreuern begleitet werden.
- ... Waschräume, Umkleiden, Toiletten und Schlafräume nach Geschlechtern getrennt genutzt werden.
- ... es nicht angebracht ist, mit der Gruppe z.B. textilfrei zu baden oder die Sauna zu besuchen.
- ... wir nicht mit Gruppenmitgliedern flirten.
- ... eine Liebesbeziehung zwischen Leitungskraft und Gruppenmitglied eine kritische Situation darstellt und im Gruppenalltag keinen Platz hat.
- ... unser Handeln und Verhalten, wie z.B. Kuseln, am Lagerfeuer eine Decke teilen, bei Beteiligten und Dritten zu Missverständnissen führen kann.

Überlege immer, welches Handeln Du vor Dir und anderen rechtfertigen und auch verant- worten kannst!